



# OECD INTERNATIONALER MIGRATIONSAUSBLICK 2021

Vorstellung der wichtigsten  
Erkenntnisse für die  
deutschsprachigen Länder

Thomas Liebig

Leitender Ökonom

Abteilung für internationale Migration

Paris/Poppenhausen/Berlin, 28. Oktober 2021



# Übersicht

---

- I. Trends in der internationalen Migration und in der Migrationspolitik
- II. Integration von Zuwanderern – mit Schwerpunktthema räumliche Segregation
- III. Wirkung der Migration auf Staatsfinanzen



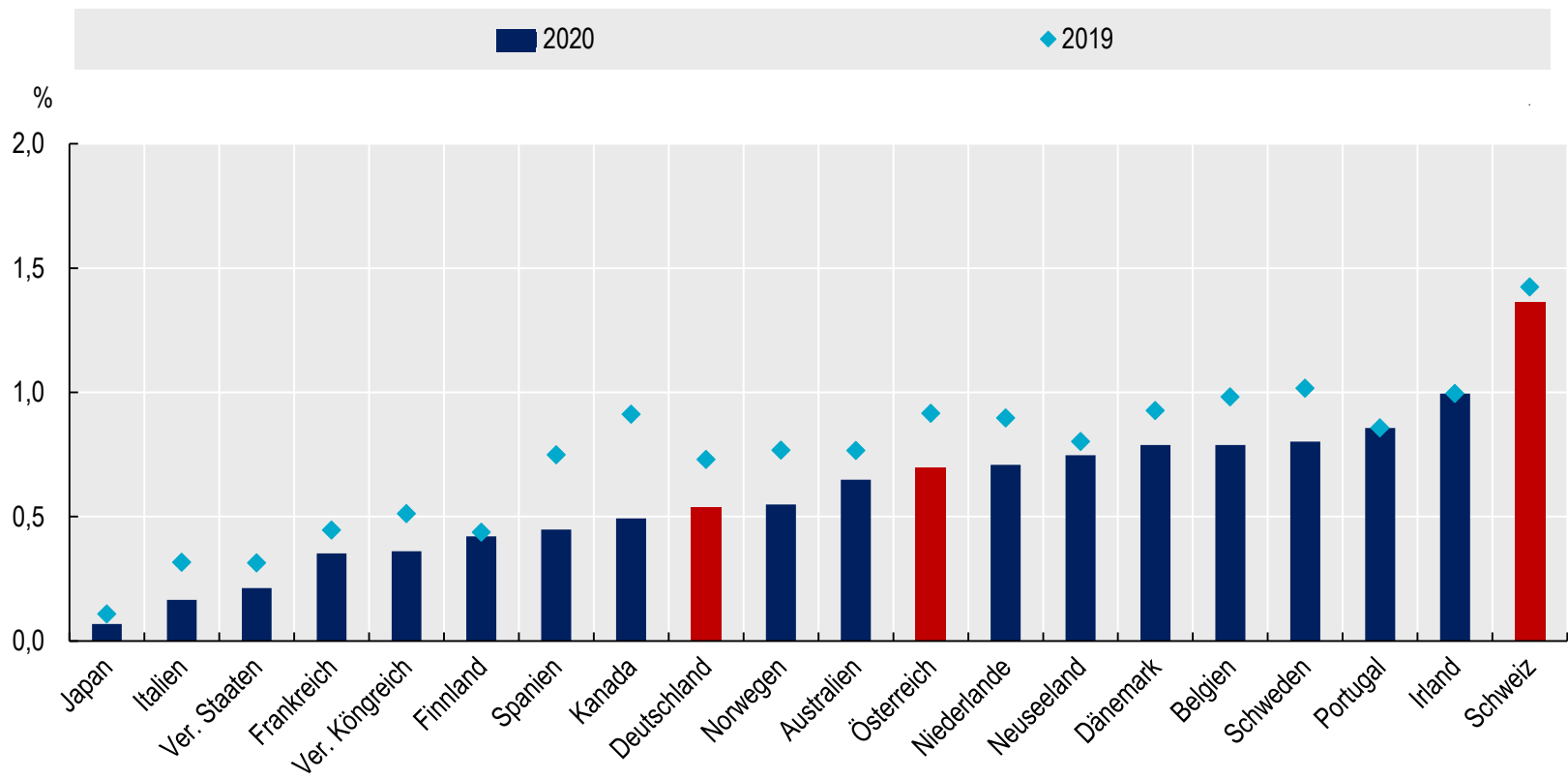
---

# I. Trends in der internationalen Migration



# In den deutschsprachigen Ländern ist die Zuwanderung pandemiebedingt stark zurückgegangen – aber weniger stark als anderswo

Dauerhafte Zuwanderung in ausgewählte OECD Länder  
in Prozent der Gesamtbevölkerung, 2019-2020

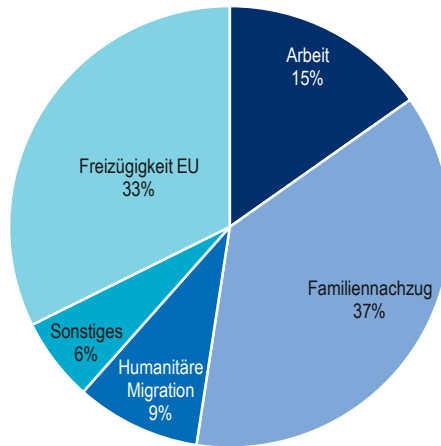




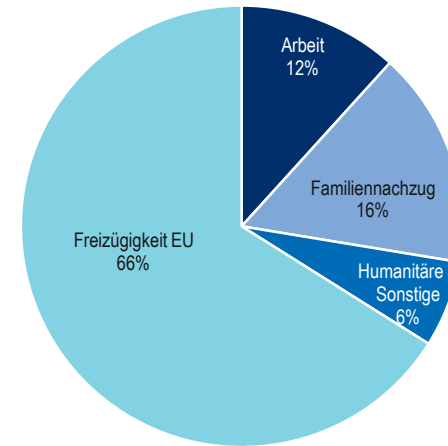
# Dies hängt mit der überproportional grossen Bedeutung der EU-Binnenmigration zusammen

## Zuwanderung nach Migrationskategorien

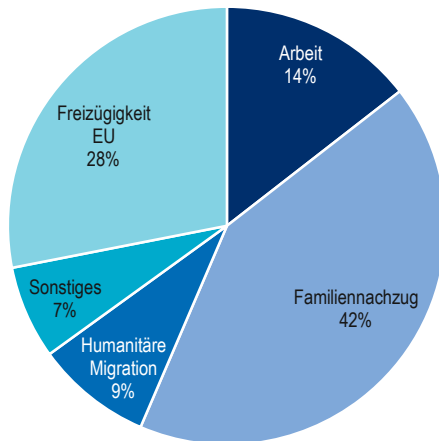
OECD  
2020  
Gesamt = 3,2 Mil.



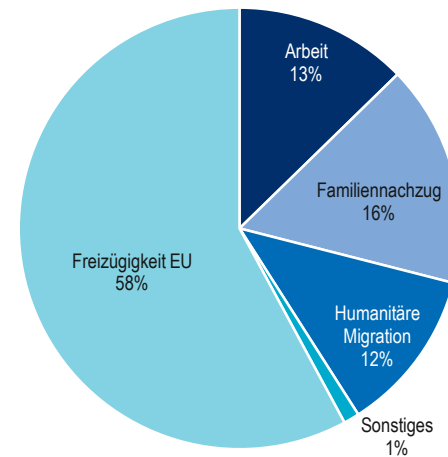
Deutschland  
2020  
Gesamt = 458 600



OECD  
2019  
Gesamt = 4,6 Mil.



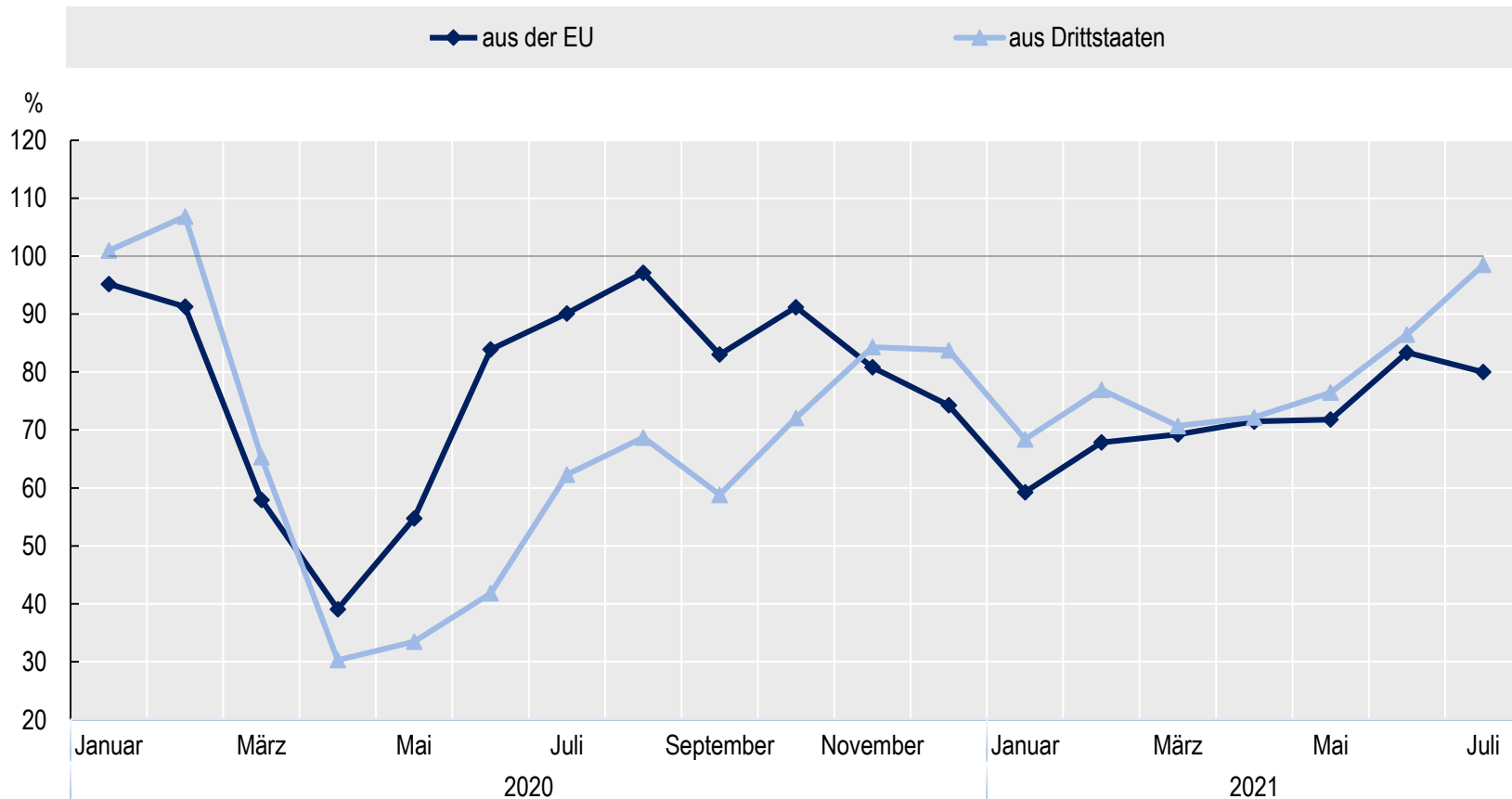
Deutschland  
2019  
Gesamt = 620 400





# Auch in 2021 blieben die Migrationsflüsse nach Deutschland bislang deutlich unter dem Vorkrisenniveau

Anzahl der zugezogenen Nichtdeutschen im Vergleich zu 2019 (2019=100%)



Quelle: OECD Berechnungen mit Daten des Statistischen Bundesamts.



# Ausblick Migration und Migrationspolitik

---

- Die Asylzahlen des ersten Halbjahres 2021 weisen einen deutlichen Anstieg auf
- Viele OECD-Länder haben Arbeitsmarktengpässe; die Arbeitsmigration rückt wieder zunehmend in den Fokus
- Sondierung der Ampel-Koalition hat mehrere Ansätze zur Erweiterung der Möglichkeiten der Erwerbsmigration nach Deutschland
  - Reform FEG (Abschaffung der international unüblichen Anerkennungserfordernis? Und was tritt an deren Stelle?)
  - „Punktesystem“ (Zulassung auch ohne konkretes Arbeitsplatzangebot?)
  - Erleichterungen für Pflegekräfte (ohne oder nur erleichtertes Anerkennungsverfahren? mit Familiennachzug und Daueraufenthalt?)



---

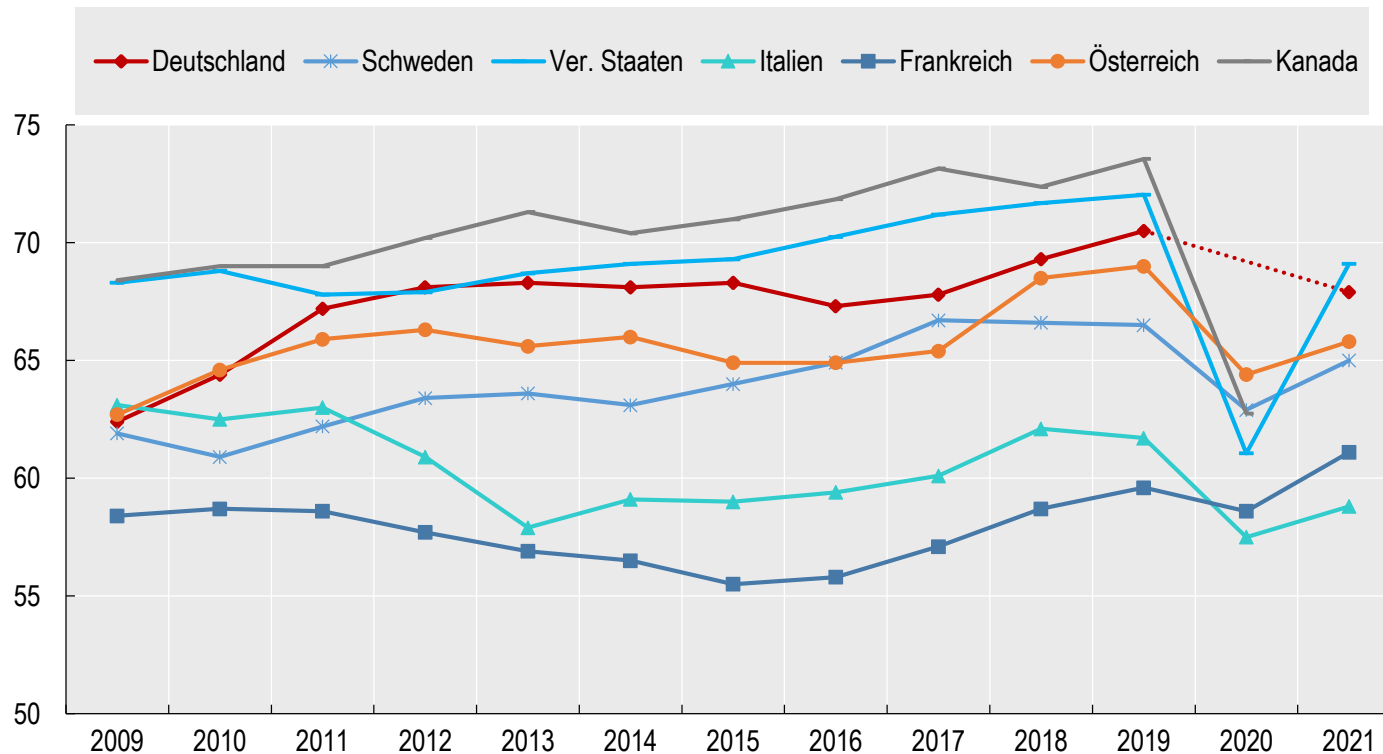
## II. Trends in der Integration - mit Fokus auf die räumliche Segregation von Migranten





# Die Pandemie hat nach Fortschritten die Arbeitsmarktintegration wieder zurückgeworfen – aber bislang weniger stark als befürchtet

Beschäftigungsrate der Zuwanderer in ausgewählten OECD-Staaten, Q2 2009-2021

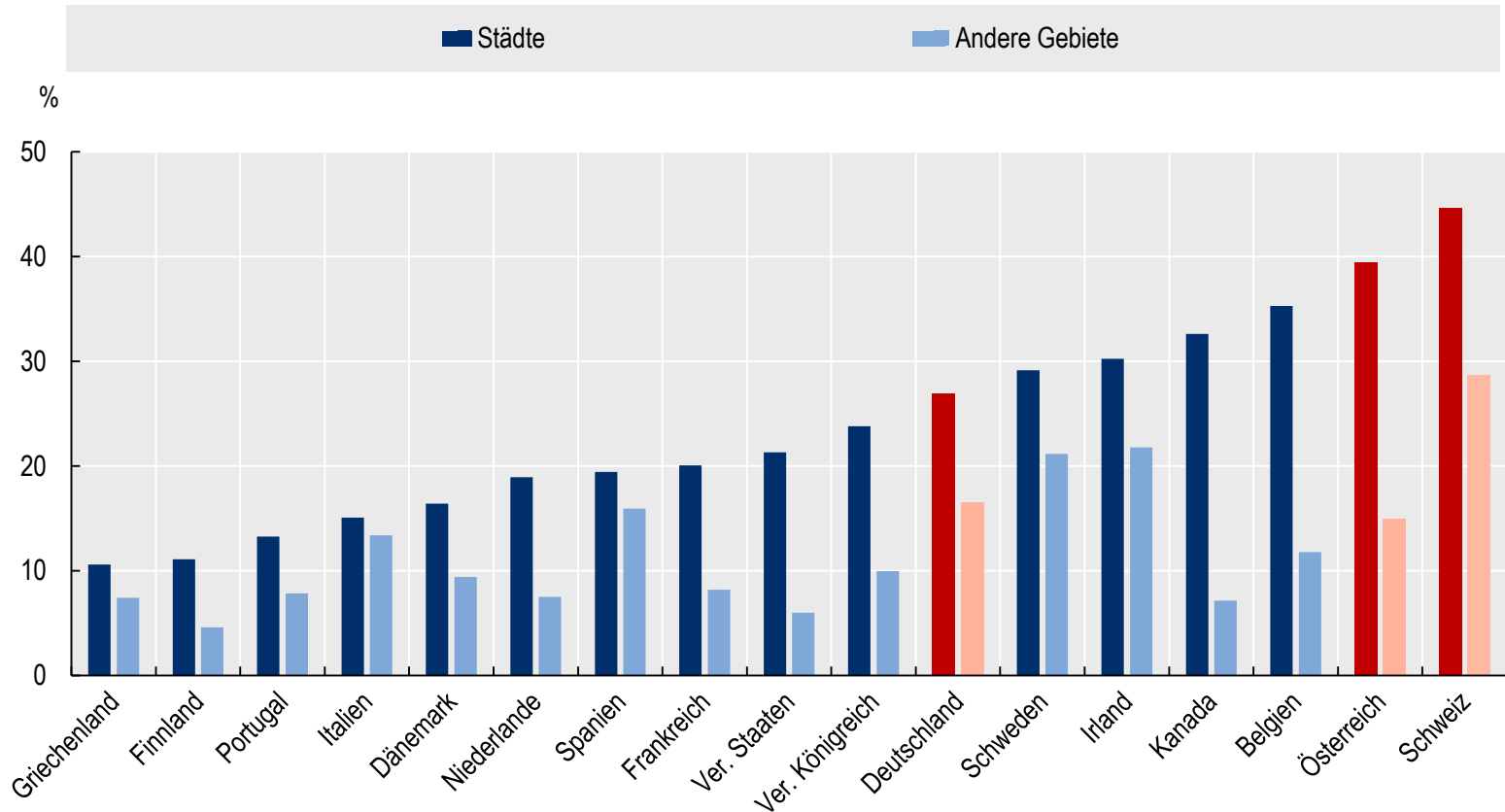


In Deutschland war der Beschäftigungsrückgang bei den Zuwanderern 4x stärker als bei den im Land Geborenen



# In allen OECD-Ländern sind Einwanderer besonders häufig in den Städten - und dort in bestimmten Stadtteilen

Zuwanderer unter der Bevölkerung im Erwerbsalter (15-64), nach Urbanisierungsgrad, in %, 2019

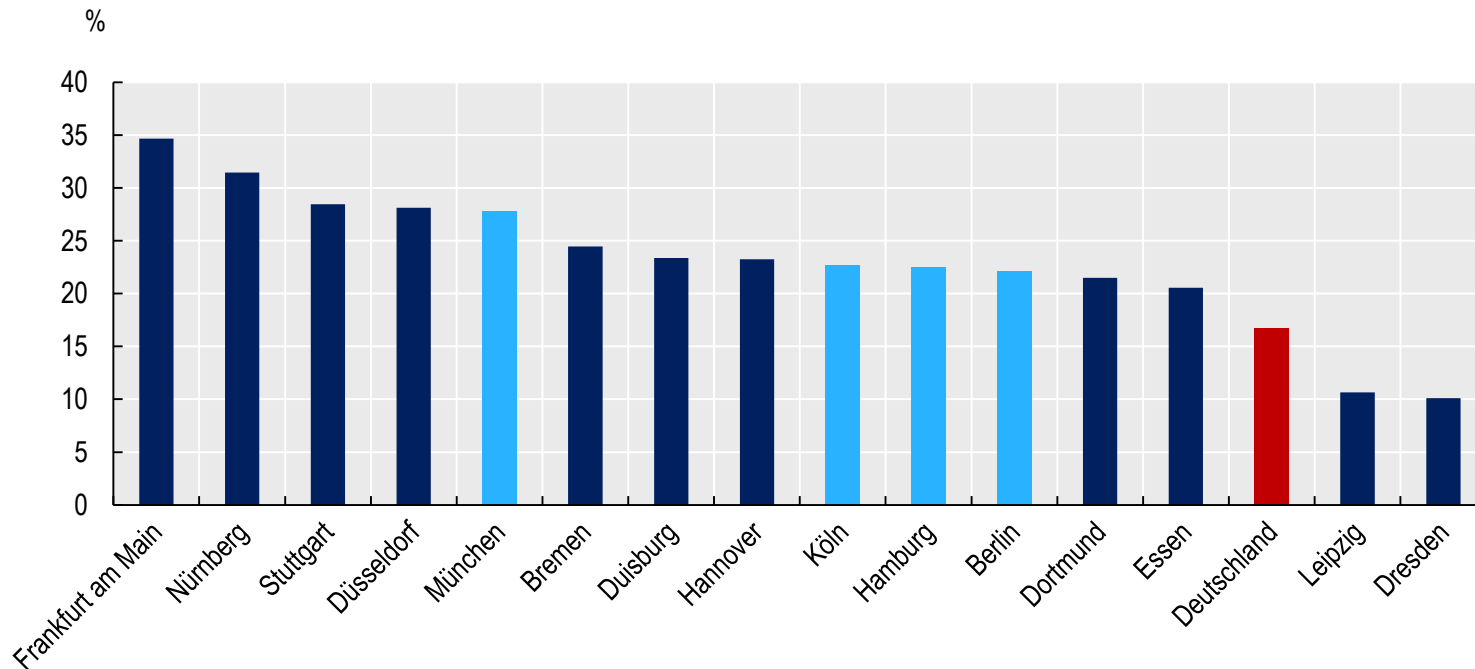


Zuwanderung in Stadtteile mit hohem Zuwandereranteil ist **kurzfristig** mit besseren Arbeitsmarktchancen verbunden  
– aber **langfristig** mit schlechteren Integrationsergebnissen



# Eine deutsche Besonderheit: die höchsten Migrantenteile sind nicht in den Millionenstädten

Anteil von Zuwanderern in den 15 grössten deutschen Städten und in Deutschland insgesamt, 2019

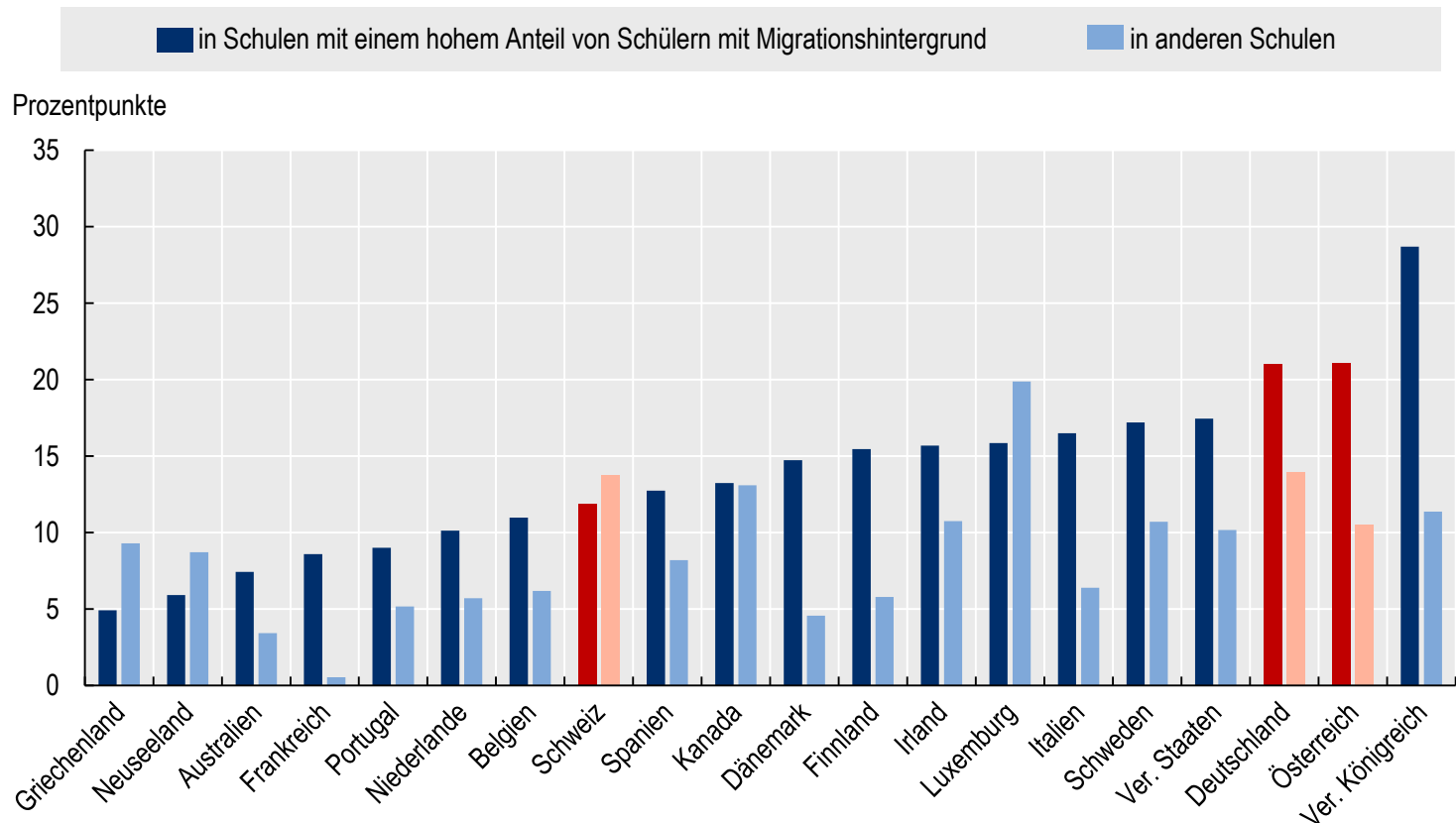


Quelle: OECD Berechnungen auf der Basis von Daten des Statistischen Bundesamts (Sonderauswertung Mikrozensus 2019)



# Die räumliche Segregation von Kindern von Zuwanderern in Schulen hat sich deutlich verstärkt

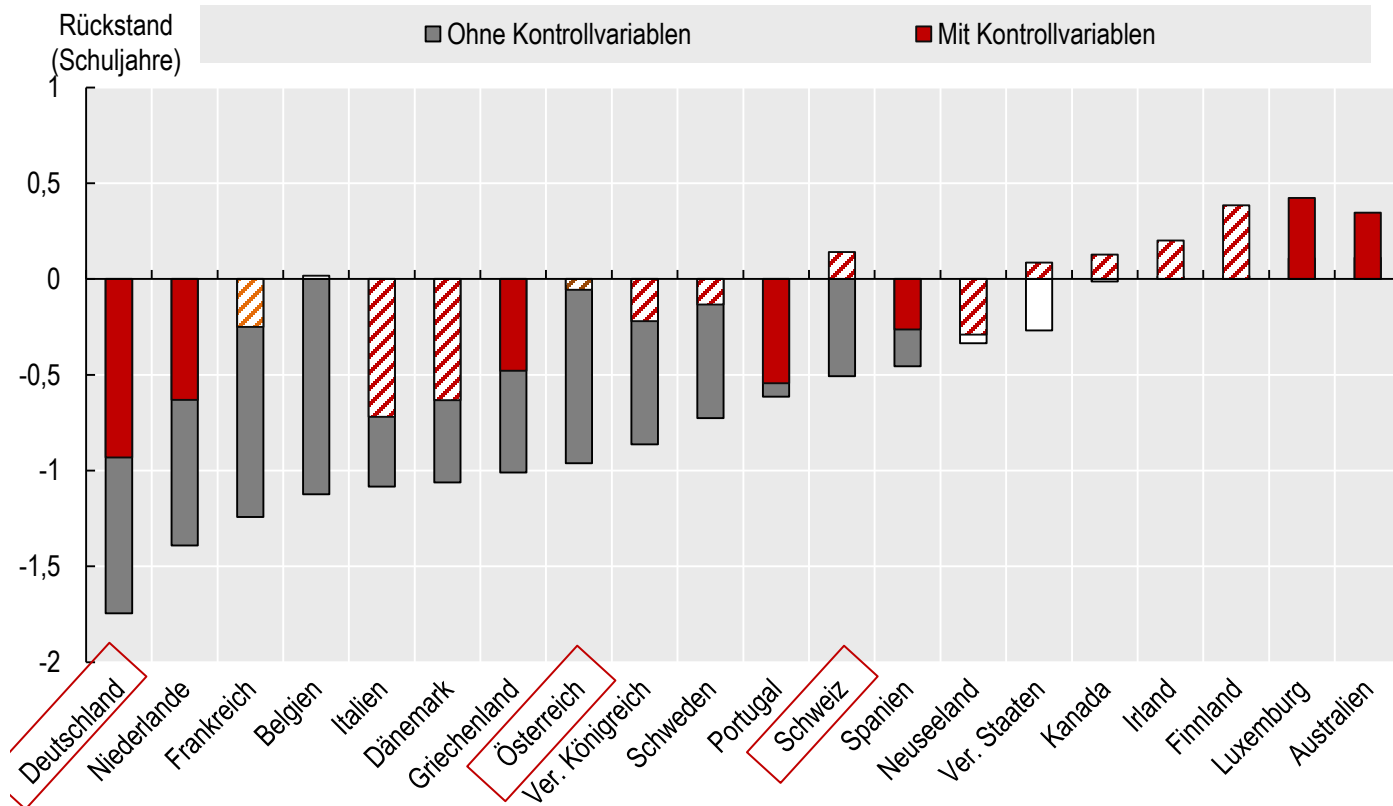
Veränderung des Anteils der 15-jährigen Schüler mit mindestens einem im Ausland geborenen Elternteil zwischen 2006 und 2018





# In keinem anderen Land ist die Benachteiligung von Kindern von Migranten so stark mit Mangel an Durchmischung verbunden wie in Deutschland

Schulische Leistungen der im Inland geborenen Kinder von Zuwanderern in Schulen mit hohem Anteil dieser Schüler im Vergleich zu Schulen mit einem niedrigeren Anteil



PISA 2018. Kontrollvariablen: Alter, Geschlecht, Bildung der Mutter, Sprechen der Landessprache zu Hause.  
Schulen mit hohem Anteil: Quartil der Schulen mit dem höchsten Anteil an Kindern mit eingewanderten Eltern.  
-1.5 bedeutet einen Rückstand von 1.5 Schuljahren.



## Weitere Erkenntnisse und Ausblick Integrationspolitik

---

- Die besonderen Problemstellungen der Stadtteile mit hohem Migrantanteil bedürfen verstärkter Aufmerksamkeit
- Da Zuwanderung in diese Stadtteile den Neuzuwanderern kurzfristige Vorteile bringt, sind die Wirkungen von Beschränkungen fraglich
- Die nachhaltige Integration in diesen Stadtteilen braucht jedoch einen besonderen Schub: Schule, Sprachförderung, räumliche Mobilität und frauen- bzw. familienbezogene Ansätze
- In der Integrationspolitik rückt die Integration zugewanderter Frauen zunehmend in den Fokus
- Auch der Kampf gegen Diskriminierung und Rassismus nimmt eine zunehmend wichtige Stellung ein



---

## III. Wirkung auf die Staatsfinanzen



# Die Ergebnisse im Überblick

## Nettobeiträge der Zuwanderer zum öffentlichen Haushalt (in Euro bzw. CHF) (Staatseinnahmen nach Abzug der Ausgaben)

		I	II	III	I	II	III
		absolut, in Mrd.			pro Kopf		
<b>Deutschland</b>	2018	78.3	56.4	12.5	5261	3788	839
	2007	21.7	5.9	-20.4	1953	533	-1840
<b>Österreich</b>	2018	9.1	5.7	0.6	5667	3552	351
	2007	4.3	2.3	-1.4	3717	1994	-1244
<b>Schweiz</b>	2018	25.8	21.1	9.6	11071	9085	4134
	2007	15.8	12.5	4.8	9436	7453	2830

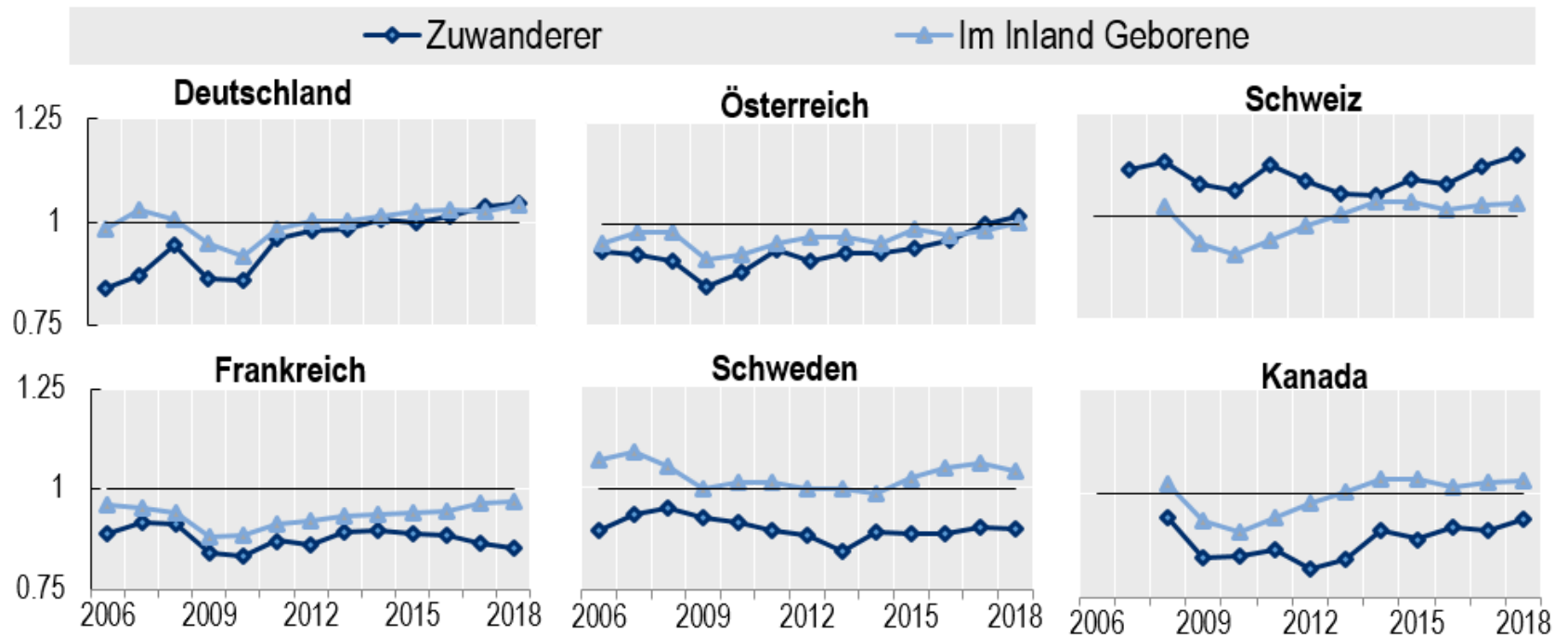
- I. personenabhängige bzw. zurechenbare Beiträge (alle Steuern und Abgaben) und Staatsausgaben
- II. mit anteiligen weiteren Einnahmen und öffentlichen Ausgaben (Infrastruktur, Verwaltung, etc.) ohne «reine» öffentliche Güter (Militär, Schuldendienst, etc.)
- III. mit anteiliger Berücksichtigung «reiner» öffentlicher Güter





# In allen drei deutschsprachigen Ländern war der Nettofiskalbeitrag der Zuwanderer vor Corona positiv – und sogar höher als bei den Nicht-Zuwanderern

Verhältnis des Nettofiskalbeitrags von Zuwanderern und im Inland Geborenen, 2006 bis 2018

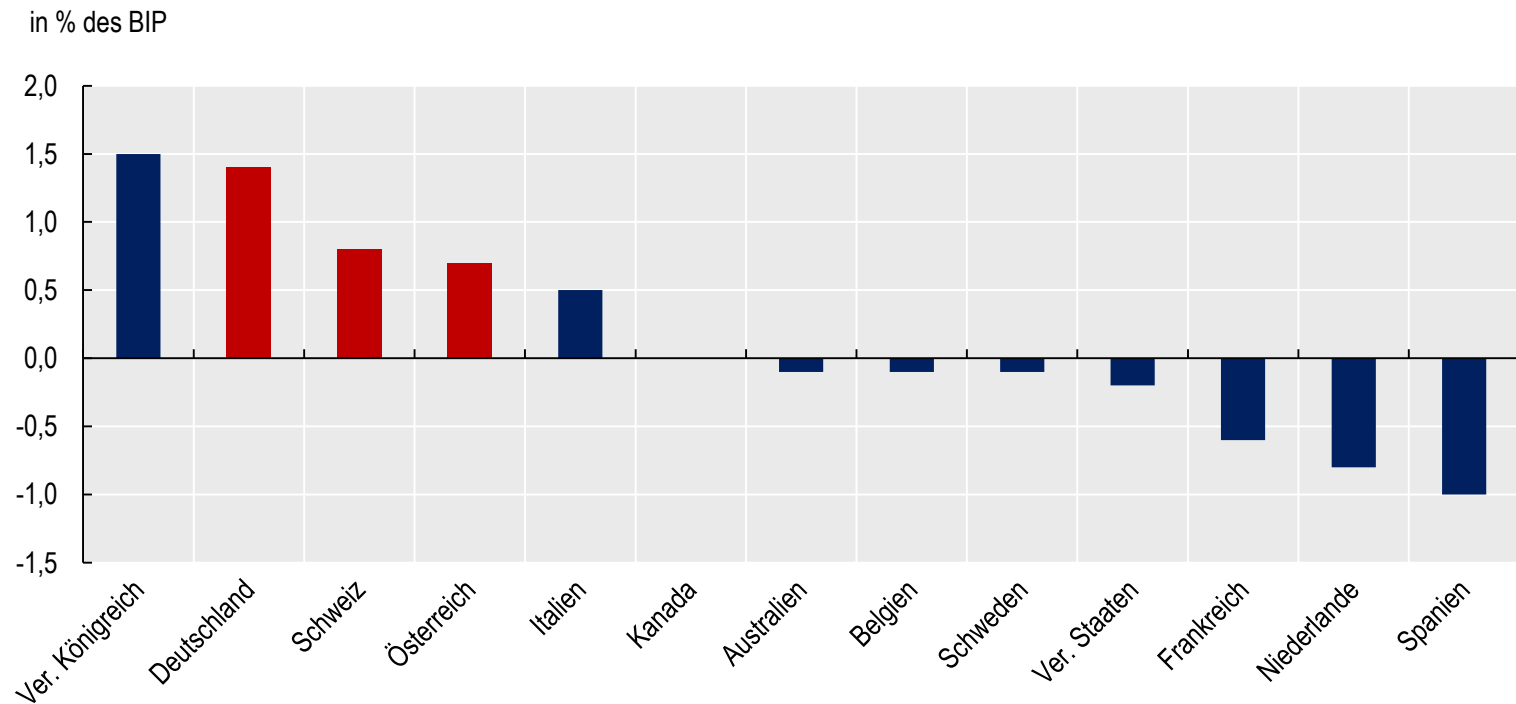


Hinweis: Der Nettofiskalbeitrag ist hier definiert als das Verhältnis aller anteiligen direkten und indirekten fiskalischen Beiträge (Steuern und Abgaben) über alle direkten und anteilige indirekten Ausgaben (inkl. Schuldendienst und Militär). Werte über 1 stellen einen positiven Totalbeitrag dar.



# Die Wirkung der Zuwanderung auf die Staatsfinanzen hat sich vor allem in Deutschland im internationalen Vergleich erheblich verbessert

Beitrag zur Finanzierung "purer öffentlicher Güter"  
Veränderung 2007-2018



In absoluten Zahlen hat sich der Beitrag der Einwanderer in die öffentlichen Kassen seit 2007 in keinem Land besser entwickelt als in Deutschland: er betrug in 2018 fast 56 Mrd. Euro, ein Anstieg von fast 50 Mrd. Euro ggü. 2007 (inflationsbereinigt).



# Schlussbemerkungen

---

- Die positiven Entwicklungen im Bereich der Wirkung auf die Staatsfinanzen sind auf die verstärkte innereuropäische Zuwanderung und die deutlich bessere Arbeitsmarktintegration zurückzuführen
- (Noch) bessere Arbeitsmarktintegration würde den positiven Beitrag weiter erhöhen – insbesondere bei den Frauen
- Insgesamt wäre ein stärker familienbezogener Ansatz in der Integrationspolitik – gerade auch im Hinblick auf Quartiere mit hoher räumlicher Segregation - wünschbar



# Für weitere Informationen

[www.oecd.org/migration](http://www.oecd.org/migration)

[Thomas.Liebig@oecd.org](mailto:Thomas.Liebig@oecd.org)

 @liebig\_thomas

